

Ein Coach aus den eigenen Reihen

BASEBALL Mit Yves Steinbach sitzt in Haar auch auf der Trainerbank ein Eigengewächs

Haar – Nach dem personellen Umbruch im Vorjahr setzt sich die Neuausrichtung der Haar Disciples nun auch auf der Trainerbank fort. Denn nach mehreren Saisons, in denen der Baseball-Bundesligist auf ausländische Importcoaches setzte, wird nun erstmals seit Langem wieder ein deutsches Eigengewächs als Chefanweiser am Seitenrand stehen – nämlich Yves Steinbach, 33 Jahre alt und in der Vorsaison noch Assistent des Kanadiers Kirk McNabb.

„Wir wollen uns Schritt für Schritt wieder nach vorne arbeiten.“

Yves Steinbach
(Trainer Haar Disciples)

„Es ist der logische Schluss unserer diesjährigen Entwicklung – unsere lokalen Spieler und Coaches zu fördern“, zitieren die Disciples ihre Vorstandschefin Christiane Bertl in einer Mitteilung. Steinbachs Vorgänger McNabb soll demnach weiter für den Club arbeiten und „Aufgaben in der Vereins- und Nachwuchsentwicklung“ übernehmen. Aktuell befindet man sich diesbezüglich in Gesprächen.

McNabb hatte das Bundesligateam zu Jahresbeginn übernommen – und nach einem radikalen Umbruch. „Wir wollen uns wieder auf unsere Wurzeln besinnen“, sagte damals Valentin Witzku, der zusammen mit Christiane Bertl und Andrea Radovic den neuen Vorstand bildete. Konkret sollten keine teuren Importspieler mehr geholt, sondern gezielt auf den eigenen Nachwuchs gesetzt werden. „Wir haben gesehen, dass der Weg der letzten Jahre langfristig nicht klappt“, sagte Witzku. „Deshalb wollen wir den Kurs korrigieren, damit der Verein nicht untergeht.“

Nachdem fast alle Leistungsträger den Clubs verlassen hatten, setzten die Disciples heuer auf eine extrem junge Mannschaft und riefen die Saison zum „Entwicklungsjahr“ aus – auch weil von vornherein klar war, dass es keinen Absteiger in der Süd-Gruppe der Deutschen Baseball Liga (DBL) geben würde. Mit nur zwei Siegen aus 30 Spielen landeten die Disciples am Ende abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz – fernab der Playoffs, die sie in den Jahren zuvor regelmäßig erreicht hatten.

Insofern dürfte das Ziel für nächste Saison der Klassenerhalt sein – auch wenn Yves



Der Assistent wird Chef: Yves Steinbach übernimmt das Bundesligateam der Haar Disciples von Kirk McNabb. DISCIPLES

Steinbach das nur verklausuliert formuliert: „Es ist ein Privileg, in der Deutschen Baseball Liga zu spielen, das wir gerne wahrnehmen würden.“ Wiewohl der neue Coach wohl selbst am besten weiß, dass der Ligaverbleib für sein Team alles

andere als leicht wird.

Denn im Kern wird Steinbach auf den Kader der Vorsaison setzen – minus Florent Riep, Norwin Staps, Anderson David Peña Vera und Jeronym Hanuska. Denn jenes Quartett, das auf Leihbasis aus Regensburg ge-

kommen war, hat sich laut Steinbach in die USA ans College verabschiedet.

Aktuell sei man dabei, den Kader fürs kommende Jahr zusammenzustellen, sagt der Trainer, der jedoch keine Details nennen will. Auch bei den Zielen bleibt er vage: „Wir wollen uns Schritt für Schritt wieder nach vorne arbeiten“, sagt Steinbach. „Für mich ist vor allem wichtig, dass wir als Team auftreten und eine Einheit bilden.“

An deren Spitze steht in Yves Steinbach nun also ein Coach, der seit 2012 bei den Disciples ist. Als Spieler lief er vor allem für die Zweite Mannschaft auf; als Coach übernahm er 2022 das Bayernligateam. Im vergangenen Winter erwarb Steinbach die Trainer-C-Lizenz. Anschließend unterstützte er vorige Saison das Haarer DBL-Team – nicht nur als Spieler, sondern auch als Assistent von Kirk McNabb.

Nun ist Yves Steinbach also zum Chefcoach aufgestiegen – wobei er betont, dass sich an der Philosophie in Haar nichts ändern werde. „Wir setzen weiter konsequent auf den Nachwuchs“, sagt der Trainer. „Wir wollen unsere jungen Spieler sportlich und menschlich weiterentwickeln.“ **PATRIK STÄBLER**

IN KÜRZE

ERSC Ottobrunn bereits unter Zugzwang

Landkreis – Der ERSC Ottobrunn steht nach nur einem Sieg aus vier Partien unter Zugzwang und will an diesem Wochenende mindestens drei Punkte holen. Der Eishockey-Landesligist tritt am Freitag (20 Uhr) bei den Wanderers Germering an und empfängt am Sonntag (18.45 Uhr) den EV Fürstenfeldbruck. „Am Wochenende sind mindestens drei Punkte Pflicht“, macht Trainer Georg Critharellis deutlich. Die Aufgabe in Germering dürfte allerdings alles andere als einfach werden. Die Gastgeber sind Tabellenführer und stellen mit 30 Treffern den besten Liga-Angriff. Am Sonntag bekommt es Ottobrunn bereits zum zweiten Mal mit Fürstenfeldbruck zu tun. Das erste Duell konnte der ERSCO knapp mit 6:5 für sich entscheiden. hh

TERMINE

Basketball

Bezirksliga Nord, Männer: TG Landshut II – TSV Ismaning (So, 17.15 Uhr).
Bezirksklasse Ost, Frauen: TSV Ismaning – SV Bad Tölz (So, 16.45 Uhr).

Fußball

Bayernliga Süd: FC Ismaning – TuS Geretsried (Sa, 14 Uhr), TSV Nördlingen – SV Heimstetten (Sa, 14 Uhr).
Landesliga Südost: SV Dornach – Kirchheimer SC (Sa, 13 Uhr), FC Unterföhring – SVN München (Sa, 13.30 Uhr).
Bezirksliga Nord: SpVgg Kammerberg – VfR Garching (So, 12.30 Uhr).
Bezirksliga Ost: FC Aschheim – SV Miesbach (Fr, 19.30 Uhr).
Kreisliga 1: SV Sulzemoos – VfR Garching II (So, 14.30 Uhr), FSV Harthof – SV Lohhof (So, 15 Uhr), TSV Moosach/H. – SC Grüne Heide (So, 15 Uhr), FC Türk Sport Garching – SV Weichs (So, 16 Uhr).
Kreisliga 3: TSV Grasbrunn – FC Phönix München (So, 14.30 Uhr).

Handball

3. Liga Süd, Frauen: Kurpfalz Bären – TSV Ismaning (Sa, 19 Uhr).
Bezirk Altbayern
Bezirksliga, Frauen: SSG Metten – TSV Schleißheim II (Sa, 15 Uhr), TSV Gaimersheim – TSV Schleißheim II (So, 18.30 Uhr).
Bezirk Oberbayern
Bezirksklasse 3, Männer: HT München IV – Kirchheimer SC (So, 12 Uhr).
Bezirksoberliga Frauen: SV Laim II – TSV Ismaning II (Sa, 16.30 Uhr).

Ringern

Regionalliga, Männer: SC Isaria Unterföhring – TV Geiselhöring (Sa, 19.30 Uhr).

Turnen

2. Bundesliga Süd, Männer: TSV Unterföhring – TT Buttenwiesen-Inningen (Sa, 16 Uhr).

IHRE REDAKTION

Telefon 0 89 / 66 50 87 16
E-Mail: sport.lk-nord@merkur.de

„Wir hatten jetzt Zeit genug, um uns vorzubereiten“

FUSSBALL FC Aschheim empfängt torhungrigen SV Miesbach mit Goalgetter Josef Sontheim

Aschheim – Die Winterpause steht vor der Tür – und die Bezirksliga-Fußballer des FC Aschheim wollen in ihren letzten beiden Punktspielen in diesem Jahr möglichst sechs Punkte einfahren. „Wir hatten jetzt Zeit genug, um uns vorzubereiten“, sagt Aschheims Trainer Vincenzo Contento mit Blick auf den anstehenden Heimauftakt gegen den SV Miesbach (Freitag, 19.30 Uhr), eine Woche nach der Absage der Partie

beim FC Töging. Dieses Spiel wird erst am 17. März 2026 nachgeholt.

Der Rangvierte aus Miesbach zeigte im bisherigen Saisonverlauf schwankende Leistungen: Gegen Mannschaften aus dem unteren Tabellendrittel gab es Niederlagen (1:2 in Siegsdorf, 0:4 gegen Bruckmühl, 2:3 gegen Ebersberg), dann feierte die Mannschaft von Coach Hans-Werner Grünwald wieder deutliche Erfolge (8:0 in Rosenheim,

4:1 gegen Dorfen). Doch die Elf stellt mit 38 Treffern den zweitbesten Angriff der Liga.

Die zweitbeste Defensive der Liga aus Aschheim ist also gefordert, das weiß auch Vincenzo Contento: „Da erwartet uns ein offensivstarker Gegner um einen immer gefährlichen Josef Sontheim. Ihn darfst du nicht aus den Augen verlieren, er hat schon im Hinspiel einen Sonntagsschuss ausgepackt.“ Mit seinen bis dato 14 Treffern

liegt der 32-Jährige auf Platz zwei der Torschützenliste. In Aschheim gab's zwar einen 4:1-Sieg für den ersten Verfolger von Spitzenreiter Forstinning, doch danach kassierten die Miesbacher in der Fremde nur noch drei weitere Tore.

Neben dem noch für dieses Spiel Rot-gesparten Blendart Bajraktari fehlen beim FCA weiter der am Knie verletzte Patrick Müller – der Kapitän steigt erst zur Rückrunde wieder ein

–, Alessandro Luzzi und Domenico Contento. Dazu gesellen sich Patrick Pancic (Leistenbeschwerden) und Solomon Efi-fiong (krank). Ein Fragezeichen steht noch hinter dem Einsatz des kränkelnden Torhüters Pascal Jakob. **GUIDO VERSTEGEN**

Voraussichtliche Aufstellung:

Jakob (Schmauß) – Idrizovic, Schubert, Mustafov, Gschwend – D. Contento, Trabelsi, Khutsurov, Antonic – Saponaro, Nguuefack

Teilnehmer am weltgrößten U11-Fußballturnier fix

32. MERKUR CUP 340 Teams machen sich auf den Weg zum großen Finale in Unterhaching am 18. Juli

Landkreis – Karl-Heinz Rummenigge war der erste Schirmherr des Merkur CUP und Star-gast des ersten großen Finales 1995 in Unterpaffenhofen. Es war das Finale eines Pilotprojekts mit 383 gestarteten Mannschaften aus dem Merkurland. Daraus wurde eine Erfolgsgeschichte, die kommendes Jahr in ihre 32. Auflage geht. Die Anmeldephase für den Merkur CUP 2026 ist vorüber, die Teilnehmer stehen fest: 340 Mannschaften gehen ab März beim größten U11-Fußballturnier der Welt auf die Reise Richtung großes Finale in Unterhaching. Im Spielkreis 13 (Landkreis München Nord) sind elf Mannschaften bei den Buben gemeldet und damit eine weniger als im vergangenen Jahr. Bei den Mädchen im Spielkreis 17 sind unter insgesamt 32 Teams TSV Grasbrunn, Kirchheimer SC und FC Unterföhring dabei.

Annähernd 180 000 Kinder haben seit Gründung am Merkur CUP teilgenommen, einem weit über die Grenzen des Freistaats hinaus bekannten Tur-

nier, das der Münchner Merkur und seine Heimatzeitungen gemeinsam mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) veranstalten. Nach Rummenigge hießen die Schirmherren Manfred Schwabl, Dr. Edmund Stoiber,

Stefan Reuter und Philipp Lahm. Seit 2017 fungiert wieder Schwabl als Schirmherr und setzt Zeichen. So finden etwa die Finals der Buben und Mädchen am selben Tag im Stadion der SpVgg Unterhaching statt;

auch im kommenden Jahr, am Samstag, 18. Juli 2026.

17 Vereine weniger als heuer sind auf dem Weg dorthin dabei. Ein Indiz dafür, dass die Klubs um Nachwuchs in ihren Reihen kämpfen. Unter den 340 Teilnehmern finden sich auch 27 Spielgemeinschaften, die sich aus insgesamt 64 Vereinen bilden. 2007 nahmen solche erstmals am Turnier teil.

In wenigen Wochen sollen im Rahmen der jährlichen Spielleiter-Tagung des Merkur CUP die Gruppenzusammensetzungen für die Vorrunden ausgelost werden. Maifeiern und auch Kommunionstage seien bei der Terminplanung berücksichtigt, versichert Merkur-CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders. Während der Muttertag bislang spielfrei ist, sind aber an Christi Himmelfahrt Kreisfinals in den Kreisen 4 und 12 angesetzt. „Da wir aus logistischen Gründen nur zwei Finalturniere am Tag spielen können, die Fußball-WM und auch BFV-Sichtungstage einige Turnieransetzungen ausschließen, müssen wir in

diesen sauren Apfel beißen“, sagt Vaders. Zur Diskussion steht noch eine Änderung der Spielkreise und deren Zusammensetzungen, betreffend die Kreise 10 und 11 (Bad Tölz und Wolftratshausen) sowie 15 und 16 (Stadt München). Alle Spielkreise und sonstigen Infos unter www.merkurcup.com. uva

Infos zum Turnier

Teilnehmer im Spielkreis 13 (Landkreis München Nord)
Buben: SG Dornach/Aschheim, FC Phönix Schleißheim, FC Unterföhring, Kirchheimer SC, Putzbrunner SV, SC Grüne Heide Ismaning, SV Heimstetten, SV Lohhof, TSV Feldkirchen, TSV Grasbrunn, VfR Garching.
Mädchen im Kreis 17: 32 Teams, darunter aus dem Landkreis: TSV Grasbrunn, Kirchheimer SC, FC Unterföhring.

Terminplan

Vorrunde: noch nicht terminiert;
Kreisfinale: 3. Mai; **Bezirksfinal-Quali:** 27. Juni; **Bezirksfinale**
Mädchen: 28. Juni; **Bezirksfinale**
Buben: 4./5. Juli; **Finale:** 18. Juli